



## **Freihofbrief**

**Solawi - Neuigkeiten - März 2017**

## **Inhalt**

<b>Editorial.....</b>	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk.....</b>	<b>3</b>
Fragen an Menschen, die Interesse an Bildungsarbeit in Solawis haben .....	4
Bericht vom Ersten Treffen der Solawi-Regionalgruppe Bayern .....	5
Neue Regionalgruppe – Hessischer Main .....	6
G20: Bündnis plant Protestwelle am 2. Juli – Eine andere Politik ist nötig! .....	6
<b>Neue Solawis/neue Initiativen .....</b>	<b>7</b>
19069 Alt Meteln.....	7
23619 Zarpen.....	7
32423 Minden .....	7
34497 Korbach .....	7
46519 Alpen .....	8
55234 Erbes-Büdesheim.....	8
66871 Oberalben.....	8
67550 Aabenheim .....	8
86657 Bissingen.....	8
88138 Sigmarszell.....	9
<b>Land, Höfe und Weiteres für Solawi .....</b>	<b>9</b>
76534 Neuweiler: Land zu verpachten bei Baden-Baden.....	9
<b>Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen.....</b>	<b>10</b>
04103 Leipzig: Solidarische Gemüsekooperative Rote Beete sucht Gärtner/in .....	10
17440 Buggenhagen: Ausschreibung – BundesFreiwilligenDienst (BFD) auf Solawi..	10
17440 Buggenhagen: Solawi Schwarze Schaft sucht ab sofort eine*n Bäcker*in.....	11
Ausbildungsbetrieb gesucht.....	12
<b>Berichte/Wissenswertes .....</b>	<b>12</b>
! Eure Meinung ist gefragt zur künftigen GAP (Online Konsultation).....	12
Bärensuppe auf Tour sucht Solawi, die sie besuchen kann ... ..	12
Kostenloses Sonderheft zu gemeinschaftlich getragener Landwirtschaft.....	13
Kritik an Foodassembly / La Ruche von den Französischen SoLawis.....	13
OpenOliator (Solawi-Software-Entwicklung): Zweiter Platz beim Ideenwettbewerb..	15
Angebot an Solawis & Suche Referenzbetrieb.....	15
Homage an Magarete Langerhorst und Familie, seit über 40 Jahren CSA/Solawi ...	16
Solawi in den Medien .....	17
Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen! .....	17
<b>Solawi-Termine/Veranstaltungen .....</b>	<b>19</b>
Solawi-Infoveranstaltung in 86657 Bissingen .....	19
SoLaWi-Regionalgruppen-Treffen Berlin-Brandenburg .....	19
MitmachKonferenz „Werkstatt Stadt-Land-Tisch“ (Bodensee/Oberschwaben) .....	19
Solawi Hof Pente: Wie sollen künftig unsere Lebensmittel erzeugt werden?.....	20
Solawi-Regionaltreffen Saarland/ Rheinland-Pfalz .....	20
! Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Solawi-Hof Tangsehl.....	20
Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerk-Rats .....	20
! Herbsttagung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft ! .....	20
<b>Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief .....</b>	<b>21</b>
Hinweis zum Freihofbrief .....	21
<b>Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft .....</b>	<b>22</b>

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie schön, die Tage sind nun wieder länger als die Nächte, die Vögel singen uns morgens wach und das Grün wächst, so dass das Auge dabei zusehen kann.

Auch die Solawis wachsen weiter. Diesmal finden sich 10 neue Solawis und/oder Initiativen in der Liste! In der Region Bayern hat ein erstes sehr inspirierendes Regionalgruppentreffen stattgefunden, dessen Bericht im Freihofbrief nachgelesen werden kann. Und die neue Solawi-Region Hessischer Main hat nun auch einen Emailverteiler.

Die Bildungs-AG im Netzwerk möchte gerne die Bildungsangebote im Zusammenhang mit Solawi voran bringen und würde daher von Euch wissen, welche Bildungsangebote es bei Euch bereits gibt, welche Euch bekannt sind oder wo Interesse Eurerseits besteht. Es wäre schön, wenn Ihr auf diesem Wege die Solawi-Bildungsarbeit unterstützt! Und auch auf europäischer Ebene ist eure Meinung direkt gefragt!

Darüber hinaus gibt es wieder einige wissenswerte Anfragen, Angebote und Informationen an Euch.

Wir danken Euch allen für diese Vielfalt und den gemeinsamen Einsatz für eine gesunde Erde und ein gesundes Zusammenleben. Und wir wünschen euch einen schönen Frühling mit allem, was das Herz erfreut.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüther

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

---

---

### Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Die alltäglichen Arbeiten: Büroorganisation, Beantwortung von Anfragen, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Die Vorbereitung des nächsten Ratstreffens im Oktober (Räumlichkeiten finden etc., voraussichtlich wird es im Raum Kassel stattfinden)
- Beratungstätigkeit und Beraternskoordination, Vorbereitung des Treffens des AK Beratung bei Kassel
- Organisation des Solawi-Basiskurses
- Unterstützung von Forschungsvorhaben und Abschlussarbeiten
- die Überarbeitung/ Neudruck des Starterpakets
- Unterstützung von Solawis in Konfliktfällen und weitere Auseinandersetzung mit der Frage „Was ist Solawi?“

- Datenerfassung und Datenschutz
- Regelungen im Zusammenhang des Angebots von Emailverteilern für Regiogruppen und Mitglieds-Solidarhöfe
- Die IT-Koordination geht voran
- Aktivitäten v.a. in den Bereichen Regionalgruppen und Bildung
- Der Antrag zum Erasmus+ Projekt zur finanziellen Nachhaltigkeit von CSAs
- Finanzfragen
- Beteiligung am TTIP-Trägerkreis und an der Vorbereitung der G20-Demo am 02.07.2017 in Hamburg
- Öffentlichkeitsarbeit, Pflege der Homepage, Einarbeitung von Steffi (herzlichen Dank!) in das Redaktionsteam,
- Die Konsultation zur künftigen GAP (Online-Umfrage)

*! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)*

## **Fragen an Menschen, die Interesse an Bildungsarbeit in Solawis haben**

Liebe Menschen, die Bildungsarbeit in Solawis machen oder Interesse daran haben,

Wir von der AG Bildung des Solawi-Netzwerks möchten einen Austausch zwischen Bildungsinteressierten Solawis ermöglichen und Höfe unterstützen, Bildungsangebote zu etablieren. Daher beschäftigt uns die Frage, welche Bildungsangebote es in Solawis bereits gibt.

### **Warum diese Fragen an euch?**

Natürlich ist jeder Solidarhof/jede Solawi-Gemeinschaft anders, dennoch meinen wir, dass ein gegenseitiger Austausch für alle wertvoll ist! Die Bandbreite ist groß: von der Gründung eines Kindergartens, der an eine Solawi angeschlossen ist bis hin zu Workshopangeboten für einen halben Tag z.B. zum Thema Kartoffeln oder Solawis als Lebenslernorten ist vieles unter dem Stichwort „Bildungsarbeit in Solawis“ vorstellbar. Was genau es in den über 100 Solawis in Deutschland bereits gibt, ist uns selbst noch nicht bekannt und daher möchten wir Eure Aktivitäten von Euch erfragen und anschließend – wenn gewünscht - für alle sichtbar machen.

### **Was passiert mit den Daten?**

Wir pflegen Eure Antworten in eine Liste ein und schicken Sie den Mitgliedern des Netzwerks zu. Dadurch bekommen alle einen Überblick, wer was wo macht. Wenn Ihr das möchtet, listen wir Euch auch gerne als Lernort auf der Webseite des Netzwerks und/oder geben Anfragen zu Bildungsangeboten an Euch weiter. Vielleicht habt ihr ja auch Bildungsmaterialien, die wir im Netzwerk teilen können? Zudem sehen wir als AG Bildung, welchen Entwicklungsbedarf es ggf. zu diesem Thema gibt.

### **Was habt Ihr davon?**

Durch die Vernetzung und das Sichtbarmachen der Aktivitäten habt Ihr direkte Ansprechpartner, vielleicht sogar „Vorbilder“ für Eure Bildungsvorhaben. Zudem wird der direkte Austausch von Erfahrungen und Bildungsmaterialien möglich. Derzeit sammeln und sortieren wir außerdem Informationen zu bestehenden Bildungsmaterialien und Fördermitteln, die wir Euch dann gerne zur Verfügung stellen. Das kann uns alle

weiterbringen, denn Fragen der Finanzierung, der Werbung, der Erstellung von Materialien und der Vernetzung haben sich sicherlich schon viele gestellt.

Wir freuen uns deshalb, wenn Ihr uns durch die Beantwortung der kurzen Umfrage unterstützt - sie dauert höchstens 5 Minuten! Für Rückfragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung! Selbstverständlich freuen wir uns auch über neue Impulse jeglicher Art! Übrigens: Wir sind ein sehr offener Kreis und freuen uns über alle, die sich in der AG Bildung engagieren möchten.

**Hier geht's zur Umfrage:** [www.solidarische-landwirtschaft.org/index.php?id=339](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/index.php?id=339)

Herzlichen Dank fürs Ausfüllen der Umfrage und solidarische Grüße,

Eure BildungsAG des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft

Kontakt: [bildung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:bildung@solidarische-landwirtschaft.org)

---

## **Bericht vom Ersten Treffen der Solawi-Regionalgruppe Bayern ...**

**... des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft**

**Am 04.03.2017 am Lenzwald in Polling (Landkreis Mühldorf am Inn)**

Bei schönster Frühjahrssonne, grandiosem Alpenpanorama und bester Stimmung trafen sich 18 VertreterInnen von 13 Betrieben aus ganz Bayern für einen Tag in der Gemeinschaft Lenzwald in Polling (Lkr. Mühldorf am Inn). Im Vorfeld hatte sich bei der bundesweiten Tagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft (Solawi) im November 2016 die Regionalgruppe der Solawis in Bayern gegründet und ein erstes Treffen für März 2017 vereinbart.

Die Vernetzung der Solawis in Bayern war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht sehr ausgeprägt. So kannten sich bei diesem Treffen manche der Anwesenden schon seit längerem, viele begegneten sich aber auch zum ersten Mal.

Entsprechend war das Treffen vom persönlichen Kennenlernen, dem Ideen- und Erfahrungsaustausch sowie der regionalen Vernetzung geprägt. Daneben wurde zu verschiedenen Themen auch inhaltlich gearbeitet. Per Koordinatensystem wurde zu den Themenfeldern Finanzen, Mitglieder, Wasser, Boden, Betriebsform und Jungpflanzen/Anbau/Ernte abgefragt, wie wichtig das jeweilige Thema ist und wie gut bzw. schlecht es jeweils läuft. Anschließend wurde berichtet und diskutiert, auch um sich ggf. gegenseitig zu unterstützen oder Erfahrungen zu teilen.

Bemerkenswert war der sehr offene, vertrauensvolle und kooperative Austausch über die Freuden und Nöte des Solawi-Alltags. Dadurch wurde eine ganz andere Kultur des Miteinanders möglich. So gingen die Teilnehmer inspiriert und bereichert am frühen Abend wieder ihrer Wege. Wie schön, zu den Menschen in einem solchen Netzwerk jetzt auch einen persönlichen Bezug und vor allem ein Gesicht zu haben!

Geplant sind ein Feldtag im Spätsommer 2017 sowie ein nächstes Regionaltreffen im März 2018.

Weiter Informationen zu Solidarischer Landwirtschaft [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)

Online-Karte mit Solawi-Betrieben und Kontaktdaten: <http://ernte-teilen.org/map>

Kontakt [bayern@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:bayern@solidarische-landwirtschaft.org)

---

## Neue Regionalgruppe – Hessischer Main

Auf der Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft hat sich im Februar die neue Solawi-Regionalgruppe Hessischer Main gegründet, die nun auch einen eigenen Email-Verteiler hat. Eintragen könnt Ihr Euch hier:

[https://ml06.ispgateway.de/mailman/listinfo/hessischer-main\\_solidarische-landwirtschaft.org](https://ml06.ispgateway.de/mailman/listinfo/hessischer-main_solidarische-landwirtschaft.org)

Weitere Regionalgruppen findet Ihr hier: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/)

---

## G20: Bündnis plant Protestwelle am 2. Juli – Eine andere Politik ist nötig!

Berlin, 23. März 2017 – Anlässlich des G20-Treffens der Staats- und Regierungschefs am 7. und 8. Juli in der Hansestadt Hamburg ruft ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis zum Protest auf. Unter dem Motto: „Eine andere Politik ist nötig!“ kündigt es für Sonntag, den 2. Juli, eine Protestwelle in Hamburg an. Zu Lande und zu Wasser werden mehrere zehntausend Menschen mit einem Protestmarsch, einer Boots-Demo und einem Bannermeer friedlich für eine demokratische und solidarische G20-Politik eintreten.

Das Bündnis, das Umwelt-, Landwirtschafts- und Verbraucherschutzorganisationen, Kulturschaffende, Gewerkschaften, Bürgerrechts- und kirchliche Organisationen vereint, kritisiert die bisherige neoliberale Politik der G20. Im Vorfeld des Gipfels wird ein Politikwechsel gefordert, um gerechten Welthandel zu schaffen, das Klima zu retten, soziale Ungleichheit zu bekämpfen und die Demokratie zu stärken.

Weitere Informationen zu der geplanten G20-Protestwelle „Eine andere Politik ist nötig - Protestmarsch - Bootsdemo - Bannermeer“ am 2. Juli in Hamburg sowie zum Träger- und Unterstützerkreis finden Interessierte im Internet unter <http://g20-protestwelle.de/>

### Kontakt:

- G20 Protestwelle – Aktionsbüro  
c/o NaturFreunde e.V.  
Paretzer Straße 7, 10713 Berlin
- Veronika Wallner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 030 81056025-1  
Mobil: 01522 6111053  
wallner(at)g20-protestwelle.de
- Kathrin Ottovay  
Koordination  
Tel: 030 81056025-7  
ottovay(at)g20-protestwelle.de

Im Trägerkreis der G20-Protestwelle wirken mit:

**EINE ANDERE POLITIK IST NOTIG!**

**SONNTAG 2. JULI · 12 UHR**  
**RATHAUSMARKT · HAMBURG**

# G20

# PROTESTWELLE

PROTESTMARSCH BOOTSDEMO BANNERMEER

WWW.G20-PROTESTWELLE.DE

Trägerkreis: GREENPEACE, compact!, BUND, Naturfreunde, OCS nord, NABU, FÜR EINE ANDERE POLITIK

MEHR DEMOKRATIE, OXFAM Deutschland, WWF, Forum Umwelt und Entwicklung, Solidarische Landwirtschaft, Power Shift, Gegen Nicht-Gewalt, ABL

Campact, Greenpeace, NaturFreunde Deutschlands, DGB Nord, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Mehr Demokratie, Naturschutzbund Deutschland (NABU), World Wildlife Fund (WWF), Forum Umwelt & Entwicklung, Oxfam Deutschland, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, IG Nachbau, Solidarische Landwirtschaft, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschland, Powershift

---

## **Neue Solawis/neue Initiativen**

### **19069 Alt Meteln**

Guten Tag, wir möchten unseren Hof auf solidarische Landwirtschaft umstellen und suchen Partner die uns hierbei unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen, Lutz Turczynski

Ökokinderladen Zwiebelchen e.V., Rote Flöte 6, 19069 Alt Meteln,

Email: [oeko.lutu\(at\)gmail.com](mailto:oeko.lutu(at)gmail.com)

---

### **23619 Zarpen**

Seit Februar 2016 gibt es eine neue Solawi mit dem Namen "Junges Gemüse" in Zarpen (zwischen Lübeck und Bad Oldesloe). Ab der kommenden Saison gibt es für die rund 40 Mitglieder jede Woche eine bunte Gemüsebox von der gleichnamigen Biogärtnerei. Die Webseite ist im Aufbau, zunächst findet sich dort unser Flyer mit Kontaktdaten zum Download: <http://solawi-junges-gemuese.org/>

---

### **32423 Minden**

Wir bewirtschaften am nördlichen Stadtrand von Minden eine 1 ha große, gepachtete Fläche mit Gemüse. Wir veranstalten mehrmals im Jahr Informationsveranstaltungen, wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Auch ein Besuch am Feld ist natürlich möglich und gerne können Sie uns für Fragen anrufen. Wir suchen immer interessierte Helfer und haben noch Kapazitäten für mehr Abnehmer von Ernteanteilen frei.

<http://solawi-minden.de/>

---

### **34497 Korbach**

Hallo, wir sind SoLaWi Falkenhof in Gründung und das in Kooperation mit dem Biogarten der Lebenshilfe in Waldeck Frankenberg. Unser Hof und Land sind in Strothe bei Korbach. Derzeit sind wir vier Mitglieder in einer Hofgemeinschaft (Tendenz steigend). Der Hof befindet sich seit September 2016 in Umstellung.

Kontakt: Jens Weidemann, Am Kirchpfad 3, 34497 Korbach, [jp.weidemann\(at\)gmail.com](mailto:jp.weidemann(at)gmail.com)

---

### **46519 Alpen**

SoLaWi Niederrhein e. V., Peter Langer, Birtener Str. 20, 46519 Alpen  
Tel. 0162/5764066 > [verein\(at\)solawi-niederrhein.de](mailto:verein(at)solawi-niederrhein.de) > [www.solawi-niederrhein.de](http://www.solawi-niederrhein.de)

---

### **55234 Erbes-Büdesheim**

In der Biologischen Landwirtschaft sammelte ich, Andreas Acker, über 35 Jahre Erfahrung.

Es liegt uns sehr am Herzen, umweltfreundliche, naturkonforme und nachhaltige Anbaumethoden anzuwenden, um unbelastete Lebensmittel zu erzeugen, guten Boden zu erhalten und die Umwelt zu schonen.

Wir haben viele Ideen und sehen in der Solidarischen Landwirtschaft eine tolle Möglichkeit, unseren Traum vom Leben auf dem Bauernhof in Einklang mit der Natur zu leben und diesen auch mit anderen zu teilen.

Mit Menschen verbunden zu sein, die die gleiche Denkweise teilen und durch die unsere Arbeit auch Anerkennung und Wertschätzung erfährt, gibt uns die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Momentan versorgen wir 60 Familien mit Gemüse.

[www.multyfarm.de](http://www.multyfarm.de), [acker\(at\)multyfarm.de](mailto:acker(at)multyfarm.de)

---

### **66871 Oberalben**

Die Solidarische Landwirtschaft Oberalben wurde 2016 gegründet und versorgt Mitglieder aus dem Landkreis Kusel während des ganzen Jahres mit regionalen landwirtschaftlichen Produkten. Passend zur Saison stehen jede Woche nachhaltig angebaute Lebensmittel zur Abholung bereit. Neben vielfältigen Gemüsesorten versorgt die SoLawi ihre Mitglieder auch mit Brot, Mehl, Eiern, Honig, Marmelade sowie Fleischprodukten von Huhn, Gans, Schwein und Rind. Eine fleischfreie Mitgliedschaft ist ebenfalls möglich. Die Mitglieder können den Anbau auf Feldern und im Gewächshaus kontrollieren sowie bei Saat, Pflege und Ernte freiwillig unterstützen. Nähere Informationen und die aktuellen Produkte finden Sie unter: [www.solawi-oberalben.de/](http://www.solawi-oberalben.de/) Wir freuen uns über weitere Unterstützer und laden alle Interessenten ein mit uns Kontakt aufzunehmen.

---

### **67550 Abenheim**

Wir haben 30 Ernteanteile zu vergeben, derzeit vergeben sind ca. 24. Wir haben zwei Depots, eines davon in Abenheim und eins in Worms-Pfiffliğheim. Es wird Gemüse und Obst angebaut, natürlich ökologisch und unterstützt von Pferden und unserer aktiver Mithilfe.

Kontakt gerne über: [solawi.abenheim\(at\)posteo.de](mailto:solawi.abenheim(at)posteo.de)

---

### **86657 Bissingen**

Die noch in den Kinderschuhen steckende Solawi-Kesseltal freut sich über alle, die noch gern eine Gemeinschaft mit Ihren persönlichen Ambitionen für eine Solawi bereichern wollen. Landwirt/in, Gärtner/in und Mitglieder können noch die einzelnen Fäden sein, die zu einem starken Tau werden sollen.



Auch potenzielle Hof- und Ackerverpachtungen oder Angebote über Gerätschaften oder Gewächshäuser finden bei uns ein Ohr. Am 06.04.17 gibt es eine erste Infoveranstaltung.

Weitere Informationen: [solawi-kesseltal\(at\)posteo.de](mailto:solawi-kesseltal(at)posteo.de)

---

### **88138 Sigmarszell**

Solawi Hagen Hof: Wir sind eine Solidarische Landwirtschaft in der Gemeinde Sigmarszell im Landkreis Lindau. Auf ca. einem Hektar Fläche wird für alle Mitglieder ökologisches Gemüse produziert. Der an die Solawi angegliederte Bauernhof mit Milchviehhaltung soll in den folgenden Jahren Stück für Stück weiter auf solidarische Wirtschaftsweise umgestellt werden und das Angebot um viele weitere Produkte ergänzt werden. Geplant sind unter anderem Eier, Obst und Saft, Milchprodukte, Brot usw.

Kontakt: Markus Hagen, Heimholzer Strasse 30, 88138 Sigmarszell, [info\(at\)hagen-hof.li](mailto:info(at)hagen-hof.li), [www.hagen-hof.li](http://www.hagen-hof.li)

---

### **90439 Nürnberg**

Wir konnten unsere Solawi erfolgreich neugründen! Hiermit bitten wir euch um die zusätzliche Aufnahme folgender Adresse mit Nürnberger PLZ, damit wir auch in Nürnberg gut gefunden werden. Vielen Dank dafür!

Solawihof Dollinger, Offenbau 24, 90439 Nürnberg, T: 0917 37 88 97

M: [hofpost.dollinger\(at\)posteo.de](mailto:hofpost.dollinger(at)posteo.de), W: <http://solawi-dollinger.de/>

---

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/)*

***Aktuell sind 132 Solawi-Höfe und 108 Solawi-Initiativen auf der Webseite.***

---

## **Land, Höfe und Weiteres für Solawi**

### **76534 Neuweier: Land zu verpachten bei Baden-Baden**

Ich besitze ein Stück Land (1981 m<sup>2</sup>, landwirtschaftliche Fläche, mit Bachlauf, derzeit ungenutzt) und möchte, dass dort Menschen z.B. solidarische Landwirtschaft betreiben können.

Meine Kontaktdaten: Adriana Gritz, [adrianagritz\(at\)aol.com](mailto:adrianagritz(at)aol.com), Tel. 0176 1111 95 11

---

## Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

### **04103 Leipzig: Solidarische Gemüsekooperative Rote Beete sucht Gärtner/in**

Wir, ein junger Kommune-Kollektiv-Betrieb in der Nähe von Leipzig, suchen ab April 2017 (spätestens Juni!) für mind. 1 ½ Jahre ein/en Gemüsegärtner/in (ca. 30h/Woche). Die Stelle in unserem Team (6 Leute) wird aufgrund von Elternzeit frei.

Wir bewirtschaften derzeit 5ha Freiland- sowie 550m<sup>2</sup> Gewächshausfläche und versorgen über 300 Menschen nach dem Modell der solidarischen Landwirtschaft ganzjährig mit Gemüse. Schwerpunkte im Betrieb sind u.a. eine schonende Bodenbearbeitung, Kreislaufgedanken, Kompostierung, politische Bildung, Mulchwirtschaft und samenfeste Sorten. Wir bieten: Leben in Gemeinschaft mit gemeinsamer Ökonomie, selbstbestimmtes Arbeiten und eine faire Entlohnung. Voraussetzungen: Ausbildung bzw. Berufserfahrung, Maschinenkenntnisse, soziale Kompetenz, Bereitschaft zum Gemeinschaftsleben.

Formlose Bewerbungen bitte an: [leipzig\(at\)gartencoop.org](mailto:leipzig(at)gartencoop.org). Zusätzliche Infos unter: [rotebeete.org](http://rotebeete.org) und [www.schmiede4.net](http://www.schmiede4.net)

---

### **17440 Buggenhagen: Ausschreibung – BundesFreiwilligenDienst (BFD) auf Solawi**

auf dem Hof Schwarze Schafe in Wangelkow ab 01.04.2017 möglich (auch später) bis 30.08.2018

Der Verein SoLe e.V., der von Greifswald aus wirkt, kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Hof. So ist der Bundesfreiwilligendienst ein Teil des Lehrhofkonzeptes, welches der Verein unterstützt.

Kurz vor der Insel Usedom im Süden liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof im Lassaner Winkel am Peenestrom. Zum Hof gehören über 70 ha ökologisch wirtschaftenden Betrieb Hof Schwarze Schafe (Wangelkow/ Gemeinde Buggenhagen) gehören eine gesunde Herde Ostfriesische Milchschafe (schwarzer Schlag) und dazu gehörige Käserei, ein paar Schweine, Hühner, eine Hofbäckerei mit Holzofen und ein kleines Gärtchen für den Eigenbedarf.

Und wir, Claudia und Is, die auf dem Hof wohnen und diesen betreiben zusammen mit zwei weiteren pendelnden Menschen und wirtschaften zum Hauptteil nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft. Bei Solidarischer Landwirtschaft (kurz Solawi oder CSA) werden die Lebensmittel nicht über den Markt vertrieben, sondern fließen in einen eigenen, durchschaubaren Wirtschaftskreislauf, der von den Teilnehmer\*innen mit organisiert und mit festen monatlichen Beiträgen finanziert wird (mehr unter: [www.solidarische-landwirtschaft.de](http://www.solidarische-landwirtschaft.de)). So ist auch die SoLaWi-Gemeinschaft ebenfalls ein Teil des Hofes.

Was können dir der Hof und wir geben:

- ein eigenes Zimmer in der neu ausgebauten, gemütlichen Dachetage
- viel Möglichkeit etwas über Schafhaltung, kleinbäuerliche - solidarische Landwirtschaft erfahren, Einblicke in die Betriebswirtschaft eines Ökobetriebs
- unter fachkundiger und wohlwollender Anleitung von Anfang an maximale Verantwortung zu üben
- die Möglichkeit eigenverantwortlich zu arbeiten, eigene Ideen einbringen und umsetzen im Rahmen der Möglichkeiten
- viele persönliche Kontakte und die Einbindung in ein Netzwerk verschiedener Initiativen und Projekte der Umgebung

### Mögliche Aufgabenbereiche:

- Logistikerunterstützung zur Verteilung der Waren an die Solidarischen Verteilerpunkte, Mitgliederverwaltung (Datenbankpflege, Kommunikation)
- Mitverfassen von Newslettern und Rundschreiben an die Mitglieder und Interessierte
- Gestaltung der homepage
- Mitplanung und Betreuung von Arbeitseinsätzen der Mitglieder
- Unterstützung der Vorbereitung und Organisation der jährlichen Mitgliederversammlung
- Mitorganisation des jährlichen Sommerfestes
- unterstützende Tätigkeiten je nach Interesse der\*des Freiwilligen auf dem Hof – z.B. Einblick in die Schafhaltung, Käseverarbeitung und -pflege, Schweine- und Hühnerversorgung erlangen
- im Rahmen des Interesses können eigene Workshops, Konzerte, Kurse etc. z.B. zum Thema ökologische Landwirtschaft organisiert werden
- Besuch von themenspezifischen Fortbildungen und Vernetzungstreffen

### gern mitzubringen sind:

- ein PKW-Führerschein
- Interesse an Landwirtschaft, insbesondere Tierhaltung
- Freude am Draußensein und Kontakt zu Tieren
- Eigenständigkeit und einen unkomplizierten Umgang mit unvorhergesehenen Arbeitszeiten, physische Belastbarkeit
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und offener, sozialer Umgang

(Kommunikationsgefühl besonders im Bezug auf die SoLaWi-Mitgliedergemeinschaft) Der Bundesfreiwilligendienst wird mit einem Taschengeld in Höhe von 249,00 € im Monat vergütet. Die Sozialversicherungsbeiträge werden übernommen. Aufstockend kann ALG II beantragt werden, wobei 200,00 € Taschengeld als Freibetrag gelten und nicht angerechnet werden. Auch kann neben ALG II zusätzlich Wohngeld beantragt werden.

Für weitere Informationen oder Fragen meld' dich gern per Mail bei Liesbeth (BFD – Betreuerin des Vereins [liesbeth\(at\)hof-schwarze-schafe.de](mailto:liesbeth(at)hof-schwarze-schafe.de)) oder komm einfach mal an einem Freitag (10-17 Uhr) in der Bahnhofstraße 44 (SoLaWi- Verteilerpunkt in der ehemaligen PollyFaber, rechtes Gebäude) vorbei um mit Claudia vom Hof zu sprechen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Grüße von den Schwarzen Schafen

---

### **17440 Buggenhagen: Solawi Schwarze Schaf sucht ab sofort eine\*n Bäcker\*in**

Kurz vor der Insel Usedom liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof mit 47ha Grünland, 27ha Ackerfläche und 3,5 ha Wald, eine wachsende Herde Ostfriesischen Milchschaaf und dazu gehöriger Käserei, ein paar Schweinen und eine Holzofen-Backstube.

Ein paar Eindrücke gibt es auf unserer homepage [www.hof-schwarze-schafe.de/](http://www.hof-schwarze-schafe.de/)

#### Wir suchen ab sofort eine\*n Bäcker\*in für mindestens ein Jahr

MitarbeiterIn Vollzeit/Teilzeit (30/20 h/ Woche). Es ist eine kleine, gut eingeführte Bäckerei, die über eine eigene Getreidemühle, Knet- und Brötchenmaschine verfügt und deren Herzstück ein Holzbackofen (80-kg-Brot pro Gang) bildet. Unser Team sucht einen motivierten und eigenverantwortlichen Menschen, der diesen Bereich mit Liebe ergreift.

Arbeitstage wären Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, zusätzlich gehört die Getreide- und Holzaufbereitung mit zum Betätigungsfeld. Ebenso die Getreidebestellung, die Bestellannahme der SoLaWi-Hof-Kunden, der zu beliefernden Bioläden und das Einbringen für den Wochenmarkt. Das Entwickeln eigener Ergänzungen ist erwünscht.

Bei Fragen und Interesse meldet euch unter:

Hof Schwarze Schafe

Wangelkow 5, 17440 Buggenhagen, Tel.: 038374-82245, info(at)hof-schwarze-schafe.de

---

### **Ausbildungsbetrieb gesucht**

Ich bin auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb, wo ich eine Lehre als Gemüsegärtnerin machen kann. Ich bin 27 Jahre alt, habe ein Bachelor- Studium in den Agrarwissenschaften abgeschlossen und möchte nun die Ausbildung machen, um mich in der Praxis zu schulen und mich mit dem Handwerk des Gemüsebaus eingehender zu beschäftigen.

Ich wünsche mir, auf einem Betrieb zu arbeiten, in dem die Beziehungen zwischen den Menschen unter sich und zur Natur sowie Gemeinschaft eine Bedeutung haben. Desweiteren ist mir u.a. schonende Bodenbearbeitung, Kreislaufgedanken, Kompostierung, politische Bildung, samenfeste Sorten sowie eine gewisse Vielfalt im Hinblick auf Produkte (Gemüse, Obst, Saatgut) wichtig.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen, Ronja Schlumberger

Email: ronja.schlumberger(at)gmail.com, Telefon: 01523 821 0895

---

### **Berichte/Wissenswertes**

#### **! Eure Meinung ist gefragt zur künftigen GAP (Online Konsultation)**

Online-Konsultation zur Modernisierung und Vereinfachung der künftigen GAP

Nutzt die Gelegenheit eure Meinung einzubringen!

[https://ec.europa.eu/agriculture/consultations/cap-modernising/2017\\_de](https://ec.europa.eu/agriculture/consultations/cap-modernising/2017_de) bzw.

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/e91ba0bf-c5d1-49ac-a71e-45441758180d?draftid=bf2b3025-42bf-49f6-92bb-cceec90de5d2&surveylanguage=DE>

---

#### **Bärensuppe auf Tour sucht Solawi, die sie besuchen kann ...**

Guten Tag liebe Leute, im Sommer 2017 fährt die „Bärensuppe“ auf Tour und ich würde gern während der Reise euer Projekt besuchen und wenn ihr es möchtet mit Euch ein Interview und ein paar Bilder drehen und abends könnten wir sogar eine Bärensuppe zusammen essen! Die Bärensuppe ist ein Kunstprojekt und auch eine echte - vegane - Suppe! Die Suppe symbolisiert eine Welt ohne Geld. „Gib in der Suppe was du kannst, iss davon soviel du magst!“

Zusätzlich zu der Suppe sind viele Interviews geführt worden zum Thema Geld. Mit Raphael Fellmer ("Glücklich ohne Geld"), Enno Schmidt (Initiative BGE in der Schweiz), Franz Hörmann (Osbeee), Martin Winiacki (Tamera), Jörg Platzer ("Bitcoins, kurz und gut"), Michael Tellingner (Ubuntu) usw.

Im Herbst 2016 kochte die Bärensuppe in Berlin (Bär/Berlin) 3 Wochen in der Galerie Lite-Haus. Ende 2017 wird ein Dokumentarfilm über das gesamte Vorhaben zusammengeschnitten. Wer Interesse hat zwischen dem 22. und dem 24.08.17 im Norden Deutschlands besucht zu werden, kann sich bei Bilbo Calvez melden.

Kontakt: Tel. 0176 23 2 23 777, <http://baerensuppe.berlin>, [www.youtube.com/c/bilbocalvez](http://www.youtube.com/c/bilbocalvez), [www.bilbo.calvez.info](http://www.bilbo.calvez.info)

---

### **Kostenloses Sonderheft zu gemeinschaftlich getragener Landwirtschaft**

Die Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume hat ein Sonderheft zu verschiedenen Formen gemeinschaftlich getragener Landwirtschaft herausgebracht u.a. mit einem Beitrag vom Solawi Netzwerk. Das Heft LandInForm Spezial Nr. 7 kann online gelesen und kostenlos bestellt werden. Es stellt vielfältige Ansätze vor, wie neue Brücken zwischen landwirtschaftlichen Erzeugern und Konsumenten entstehen können.

[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/landinform-spezial/gem-landwirtschaft/](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/landinform-spezial/gem-landwirtschaft/)

---

### **Kritik an Foodassembly / La Ruche von den Französischen SoLaws**

Bei uns gründen sich gerade 3 Foodassemblies. Das stört uns als SoLaWi erst einmal wenig, weniger schön ist, wenn sie so tun als ob sie SoLaWi wären und dass sie den Biokisten, die wenigstens etwas mehr Planungssicherheit für die Bauern bedeuten Konkurrenz machen.

Für die Bauern gibt es keine Abnahmesicherheit und das Unternehmen saht kräftig Provision ab (8 % + Steuern für das Unternehmen und 8 % für die Organisator/innen, die eigentlich die Hauptarbeit leisten). Ein Grund zum Beispiel für den Initiator der Kölner Food Assembly sich aus dem Projekt wieder heraus zu ziehen...

Vielleicht ist Foodassembly ja auch eine Vorstufe für etwas mehr Bewusstsein unter den Städtern, ich denke aber es wäre auch gut, den Unterschied zur SoLaWis deutlich zu machen.

Mitglied der Solawi Bonn

### **AMAP says "NO" when the Hornet's Nest says "YES"**

**The Parisian hornet, a killer of small farmers, continues its destructive onslaught.**

For several years now, a group of consumers – actors-actresses have put their heads together to help small farmers to pursue their ground-work or to help them set up their own business model (AMAP, ACAPE, Job Centres etc ...) but recently they seem to have started to loose their momentum.

At the same time, new ways of distributing farm produce have appeared, via Internet, namely an entity known as "La ruche qui dit oui" (**the Beehive says YES**)

Thanks to the enormous media coverage that this new formula has been getting, public interest in this new way of shopping has risen tremendously. The public is led to believe that they are supporting distribution of farm produce via the "shopping basket" scheme (distribution seemingly being done via direct sale – ie from farmer to the kitchen table) when, in fact, it is a logistical platform that runs along the lines of any other standard business charging farmers 20% on any profits made when they use this "new" means of distribution..

**A Bee farmer, used to selling 90% of his produce to direct customers via 10 AMAP outlets refused to use the « ruche qui dit oui » network in operation near his farm. Why?**

**First of all, he refuses to go along with the scheme because he believes that the customer is being misinformed when he thinks that he is buying directly from the producer when in fact there are (although it is not necessarily obvious) two intermediaries: the owner of the beehive who takes a 10% (VAT included) margin on the sales made and another 10% (VAT) go to a start-up in Paris that is making an ever increasing profit (it is run by 40 staff members (which include the guys who incepted the company – all of whom are graduates from leading Business Schools) .**

**Secondly, for ethical reasons, because paying the shareholders of the « ruche qui dit oui » (who just happen to be Xavier Niel (President of Free TELECOM), Marc Simoncini (co-founder of [meetit.fr](http://meetit.fr)), Christophe Duhamel (co-founder of site marmittton.org) with bonds from this commercial enterprise is simply not acceptable.**

Key brands have quickly understood the benefits of the system and have set up « drive-ins» that enable customers to order their industrial food supplies via internet. The advantages for the customer are obvious: no need to go shopping, no need to push a caddy around a supermarket. Groceries are available upon request via keyboard.

**What are the prices being asked by the producers who decide to go along with the scheme?**

**The answer is as follows:**

**- either the same price as when they are under contract with AMAP and then 20% added to the selling price being asked of the the customer - supposedly justified because the cutomer can buy what he wants when he wants - or aligning the price on the current market rate by selling the produce 10% to 20 % cheaper – which is unfortunately what some producers with AMAP are being forced to do – the same old story**

FYI: Supermarkets (the big or middle size ones) take a 27% margin on average (this includes stock management and staff fees – that are simply not justified in this case!)

**The origin of the products: the products are supposed produced locally when in fact some are freighted in from afar via companies that transform the raw materials or via craftsmen (acting as middle-men who are not the farmers). This does not only apply to food produce but also to other types of produce (sun cream being one of them).**

**A possible alternative:** :A possible alternative would be to create new AMAPs as organic farmers are producing more but demand is dropping so middlemen are jumping at the opportunity to handle the produce and thus to increase their turn-over. More information must be made available to AMAP members who might to tempted to make use of the new "drive-in" scheme without fully understanding the full implications of this new XXI st century

i-commerce strategy that is not any different from what was done previously and certainly not for their own benefit.

*(1) La ruche qui dit oui advertises itself a direct sales entity via Internet, no contract is required, customers pick up their orders at a given point – from a private entity in charge of a "beehive", without ever being in direct contact with the producer – who might not even be a farmer or a certified organic producer but more likely to be a middle-man or somebody in charge of reconditioning raw produce – maybe a craftsman.*

*By AMAP Bio Devant – Courbevoie*

---

### **OpenOliator (Solawi-Software-Entwicklung): Zweiter Platz beim Ideenwettbewerb**

Liebe Netzwerk-Mitglieder, wir haben beim Public-Voting des yooweadoo Wettbewerbs 840 Stimmen für unser Projekt erreichen können. Das ist der Hammer. Wir sind überwältigt von dem ganzen Zuspruch. Vielen Dank für eure Stimmen und Unterstützung.

Leider hat es nicht für den ersten, aber für den zweiten Platz gereicht. Wir heben unseren Hut vor Solidayan!

Informationen zum weiteren Projektverlauf findet ihr in regelmäßigen Abständen im Freihofbrief, auf [www.openolitor.de](http://www.openolitor.de) oder auf unserer Facebook-Seite [www.facebook.com/openolitorde/](http://www.facebook.com/openolitorde/).

Wenn ihr Kontakt mit uns aufnehmen möchtet, Fragen oder Anregungen habt, schreibt mir oder Christopher unter [info\(at\)openolitor.de](mailto:info@openolitor.de) an. Wir freuen uns auf eure E-Mails.

Viele Grüße aus Kassel, Kristina

---

### **Angebot an Solawis & Suche Referenzbetrieb**

"Liebe SoLawi's, Wir von Native Power suchen einen Referenzbetrieb der im April und Mai einen Termin zur Verfügung stellt um noch Praxisworkshops zu Komposttees und EM Herstellung durchzuführen und bereit ist in den kommenden 12 Monaten der einen oder anderen Besuchergruppe die Komposttee-Anlage zu erklären. Genaue Details zur Anlage bespricht bitte mit Heiner unter 0152 51 51 58 88.

Da die Komposttee und EM Praxistage in Österreich sehr erfolgreich waren und wir an 3 Praxistagen mehr als 100 interessierte Workshopteilnehmer hatten und auch in Deutschland mit SoLawi Betrieben eng zusammenarbeiten, möchten wir diese Zusammenarbeit vertiefen. Der Betrieb erhält eine Komposttee Anlage mit einem erheblichen Nachlass und die Workshop Kosten sind um 50% gesenkt. € 50 statt € 98 für Frühbucher und € 60 statt € 120 Tageskasse, Studenten und Geringverdiener € 15. Termine werden noch festgelegt.

Weitere Termine für Praxistage sind zurzeit:

Buschberghof, Fuhlenhagen bei Hamburg, am 27.März, kostenfrei, Bewirtung extra

Dänemark, nahe Flensburg, am 28. März, € 68 bis € 120, Bewirtung € 40

Hannover, Langenhagen, am 29. März, € 15 bis € 120, Buffet € 15 + Getränke

Kreßberg bei Nürnberg, am 30.März, € 68 bis € 120, Buffet (wird noch bekannt gegeben)

(Da es verschiedene Förderungen je Region gibt, sind die Kosten unterschiedlich).

Die Veranstaltung ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert, jeder Teilnehmer soll dabei einen praktischen Eindruck über die Anwendung erhalten, die

Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist bis zum 24.3.2017 möglich: [info@native-power.de](mailto:info@native-power.de) und/oder [heiner.cuhls@native-power.de](mailto:heiner.cuhls@native-power.de) 0152 51 51 58 88, oder [www.native-power.de/de/kalender](http://www.native-power.de/de/kalender)

Lieber Gruß, Heiner Cuhls

---

### **Homage an Magarete Langerhorst und Familie, seit über 40 Jahren CSA/SoLawi ...**

In diesem Jahr 2017 im Februar hatte ich das Glück Magarete Langerhorst bei einer Veranstaltung kennen zu lernen. In ihren mit 60gern betreibt Sie den eigenen Gemüse- und Obsthof, von 4,5ha in Österreich in der Nähe von Linz.

Seit 1974 macht Sie und Ihre Familie das von ganzem Herzen, was heute die Presse als erstrebenswert vor sich hertreibt und was in vielen Bereichen noch keinen Platz gefunden hat. Sie und ihre Familie lebt selbstversorgend Vegan und betreibt einen CSA/SoLawi-Betrieb seit mehr al 40zig Jahren, mit Obst und Gemüseversand an 25 Familien in der Stadt.

Die ersten 25 Jahre wurden die Lebensmittel per Rad und Transportkarre zur 6km entfernten Post gebracht, ein Auto gibt es erst seit 15 Jahren.

Magarete ist auf einem Bergbauernhof aufgewachsen, hat Landwirtschaft studiert, war als Aupairmädchen in Amerika und hat Ihren Mann, der ebenfalls aus ärmlichen Verhältnissen stammte und in einem kleinen Dorf im deutschen Weinbaugebiet großgeworden ist, während des Studiums kennengelernt.

„Ein Leben lang bodenständig und Gärtnern von Herzen“, beschreibt Magarete sicherlich gut, am besten ist die Beschreibung „mit Umsicht und Güte und wachem Geist durch die Welt.“

Durch glückliche Umstände hatte ich im März 2017 die Gelegenheit Magarete zu Besuchen und mir ein Bild von Ihrem Gartenbau zu machen, wie erwartet habe ich alles in einer friedlichen und landschaftlich schönen Umgebung angetroffen.

Die herzlichen Gespräche die wir begonnen hatten haben sich fortgesetzt und vertieft und einige Filmsequenzen die aufgenommen wurden halten die fachliche Kompetenz und menschliche Wärme fest. Mit viel Zuneigung kann ich sagen, habe ich einen wertvollen Menschen getroffen und einen Zeitzeugen der CSA / SoLawi Entwicklung und eine Langzeit Veganerin bei bester Gesundheit.

Es sind 2 Bücher der Familie Langerhorst zu erhalten, die auf einander abgestimmt, all das beschreiben was zum Veganen Landbau notwendig ist und die Bücher sind komplett auf dem Stand der Zeit und spiegeln über 40 Jahre Erfahrung.

Es wäre klug die Bücher zu berücksichtigen wenn man vitale Lebensmittel anbauen möchte. Reich bebildert macht es Freude die Bücher zu lesen und die Vorgehensweise selber zum Einsatz zu bringen, viel Spaß bei dem „Gärtnern mit Herz“.

Mit ganz herzlichen Grüßen und aller Hochachtung meine Grüße an Magarete

Heiner

Siehe folgende YouTube Videos:

<https://www.youtube.com/watch?v=yiqVhzBJuDE&t=33s>

<https://www.youtube.com/watch?v=yiqVhzBJuDE>

[https://www.youtube.com/watch?v=m3K3wIz7\\_z4&t=7s](https://www.youtube.com/watch?v=m3K3wIz7_z4&t=7s)

<https://www.youtube.com/watch?v=xuzbN4nflHE>

---



## Solawi in den Medien

- Grüne Politiker schlagen Bundesprogramm Solidarische Landwirtschaft vor  
[www.topagrar.com/news/Home-top-News-Gruene-schlagen-Bundesprogramm-Solidarische-Landwirtschaft-vor-7902645.html](http://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Gruene-schlagen-Bundesprogramm-Solidarische-Landwirtschaft-vor-7902645.html)
  - TAZ-Artikel: Bauernland in Genossenhand – Grüne fordern, die Vergabe an alternative Betriebsmodelle zu erleichtern  
[www.taz.de/Archiv-Suche/!5386198&s=Bauernland&SuchRahmen=Print/](http://www.taz.de/Archiv-Suche/!5386198&s=Bauernland&SuchRahmen=Print/)
  - Hier ein Radiobericht zu Solawi vom nicht kommerziellen Leipziger Radio Blau mit einem Interview mit Karl von der Gemüsekooperative Rote Beete:  
<https://wetransfer.com/downloads/c99a0154fdda403ee134b216aa515bf120170227132624/5e1cb604ac2f9e3ec2e0f8ab65db696620170227132624/4d42e6>
  - Wie zwei junge Familien eine Solawi gründen  
[www.hna.de/hna-sieben/gemuese-fuer-mitglieder-wie-zwei-junge-familien-eine-solidarische-landwirtschaft-gruenden-7815814.html](http://www.hna.de/hna-sieben/gemuese-fuer-mitglieder-wie-zwei-junge-familien-eine-solidarische-landwirtschaft-gruenden-7815814.html)
- 

## Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!

*! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !*

---

- **Praktiker - Workshop „Optimale Gestaltung der Arbeitsverhältnisse und gute Mitarbeiterführung in der Landwirtschaft und im Verein“**

am Donnerstag den 20. April 2017 von 14 bis 18 Uhr im Anthroposophischen Zentrum

Wilhelmshöher Allee 261 in 30431 Kassel statt und beschäftigt sich

- Arbeitsvertragstypen und ihre sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Konsequenzen
- Mindestlohn, Tarif, Lehrlingsvergütung, Sachbezüge etc.
- Kündigungsschutz, Arbeitszeiten etc.
- Einstieg als Mitgesellschafter gestalten
- Ausschreibungs-, Auswahl- und Führungsprozess richtig gestalten.
- Führungstechniken

Der Workshop richtet sich an Betriebsleiter, Personalverantwortliche und Vorstände in den Eigentümern der Höfe. Die damit zusammenhängenden Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsfragen werden anhand konkreter Beispiele und entsprechend den Wünschen der Teilnehmer von Fachleuten behandelt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Näheres siehe Einladung.

Informationen und Kontakt: [www.hohage-may.de/infos.html](http://www.hohage-may.de/infos.html); [rueter\(at\)hohage-may.de](mailto:rueter(at)hohage-may.de).

- **Demonstration "March against Bayer/ Monsanto"**

am 20.05.2017 in Leer

Sehr geehrte Damen und Herren, ich veranstalte dieses Jahr die Demonstration "March against Bayer/ Monsanto" in Leer. Da ich derzeit in den Vorbereitungen stecke, kontaktiere

ich Betriebe, Vereine, Verbände, Politiker sowie Privatpersonen. Ich möchte Sie über die Veranstaltung informieren und recht herzlich dazu einladen. Wir engagieren uns unter anderem für gentechnik- und hybridfreies Saatgut, für den Umweltschutz durch Verbot von Glyphosat und anderen Pflanzenschutzmitteln, sowie für biologische Landwirtschaft. Wir treffen uns am 20.05.2017 um 14:00 Uhr auf dem Ernst-Reuter-Platz in Leer. Weltweit finden an diesem Datum Demonstrationen unter gleichem Namen statt.

Zur Information: Der Weltmarktführer Monsanto (mittlerweile gekauft von der Firma Bayer) steht stellvertretend für eine Hand voll weiterer Großkonzerne ( BASF, DuPont, Syngenta, FMC, DowChemical,...) Sie greifen nachhaltig in die Natur und Umwelt ein. Warum wir auf die Straße gehen:

- Gefährdung der Umwelt und Gesundheit von Tieren, Bauern und letztlich Konsumenten durch Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Aussterben der Fluginsekten; das Vorkommen ist in den letzten Jahren um bis zu 80% gesunken ( Beispiel Nabu Fangfalle 1995 1,6 kg, 2016 300g)
- Patentierung von Pflanzen und Tieren
- System- & Hybridsaatgüter, welche die Bauern durch Kauf von Pflanzenschutzmittel, sowie Nachkauf des Saatguts (da die gewachsenen Pflanzen kein vermehrungsfähiges Saatgut abgeben) in Abhängigkeit bringen
- Studien und Beweise, welche Gesundheitsgefahren nachweisen, scheinen bei den Konzernen kein Interesse hervor zu rufen. In Aufsichtsgremien wie dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, sowie dem Bundesinstitut für Risikobewertung werden leider Studien zu Gesundheitsgefahren nicht berücksichtigt, da die Industrie die Kontrollinstanzen mit Studien ihrer gewünschten Erkenntnislage überhäuft. Erst wenn ein Staat eine Gesetzesänderung vornimmt, kann ein Vertrieb der Gifte unterbunden werden. (siehe Frankreich, Glyphosat-RoundUp)

Passende Kostüme und Maskeraden sind erwünscht, sollten jedoch bei Verlangen von Polizei und Ordnungshütern abgenommen werden. Es dürfen natürlich keine Metallstangen oder gefährliche Gegenstände mitgeführt werden. Wegen der zeitgleich in Leer stattfindenden Oldtimer-Rallye, wird kein Marsch stattfinden, sondern eine räumlich festgelegte Demo auf dem Ernst-Reuter-Platz (Wochenmarktplatz)

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns als Teilnehmer oder Redner unterstützen. Sollten Sie Informationsmaterial, Aufsteller, etc. zur Verfügung stellen wollen, freue ich mich auch darüber sehr.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Helena Koch, [helena-koch\(at\)freenet.de](mailto:helena-koch(at)freenet.de), Tel: 0176 41 52 46 05

### ➤ **21. Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen – kostenlose Anmeldung**

zwischen Ostern und Oktober 2017

Sie können Ihre Veranstaltungen kostenlos zu den „Aktionstagen Ökolandbau Niedersachsen“ anmelden.

Voraussetzung: Sie sind bio-zertifiziert, ihre Veranstaltung ist öffentlich und zwischen Ostern und Oktober 2017. Die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ werden über Pressetexte, Plakate, Flyer, Anzeigen und Aktionen wie einen Fotowettbewerb gemeinsam und einzelne

Veranstaltungen auf Wunsch auch individuell beworben. Außerdem berät das Aktionstage-Team zu organisatorischen Fragen rund um Hoffeste.

Anmeldung unter: [aktionstage\(at\)oeko-komp.de](mailto:aktionstage(at)oeko-komp.de)

Ihre Ansprechpartnerin: Bettina Stiffel, Tel. 04262-959364, [b.stiffel\(at\)oeko-komp.de](mailto:b.stiffel(at)oeko-komp.de)

Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, Bahnhofstr. 15b, 27374 Visselhövede

---

## **Solawi-Termine/Veranstaltungen**

### **Solawi-Infoveranstaltung in 86657 Bissingen**

Die noch in den Kinderschuhen steckende Solawi-Kesseltal freut sich über alle, die noch gern eine Gemeinschaft mit Ihren persönlichen Ambitionen für eine Solawi bereichern wollen. Landwirt/in, Gärtner/in und Mitglieder können noch die einzelnen Fäden sein, die zu einem starken Tau werden sollen. Auch potenzielle Hof- und Ackerverpachtungen oder Angebote über Gerätschaften oder Gewächshäuser finden bei uns ein Ohr. Am 06.04.17 gibt es eine erste Infoveranstaltung. Weitere Informationen: [solawi-kesseltal\(at\)posteo.de](mailto:solawi-kesseltal(at)posteo.de)

### **SoLaWi-Regionalgruppen-Treffen Berlin-Brandenburg**

Am 22.04.17 um 15.30 Uhr in Trebbin

Zum Frühjahrstreffen im April würde ich euch gern auf den Burgwallhof einladen. Kaffee/ Tee und Kuchen sind vor Ort, bei weiteren Essenswünschen bitte ich euch etwas mitzubringen. Um einen gewissen Überblick zu bekommen wie viele Leute kommen wäre eine kurze Info hilfreich. Wer mit der Bahn kommt braucht ca. 30 min. vom Berliner Hauptbahnhof bis zum Bahnhof Trebbin und kann dort nach Rücksprache abgeholt werden.

Viele Grüße aus Trebbin, Andreas und Til

Kontakt über den Regioverteiler: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/)

### **MitmachKonferenz „Werkstatt Stadt-Land-Tisch“ (Bodensee/Oberschwaben)**

am 07. Mai 2017 in Ravensburg

Mitmach-Konferenz: „Werkstatt Stadt – Land – Tisch“ zur nachhaltigen Gestaltung der Region Bodensee Oberschwaben

Die Veranstaltung hat einen starken Fokus auf die Themen nachhaltige und alternative Landwirtschaft, Ernährung sowie regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum. Es besteht auch die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung. Schaut doch gerne mal in den Flyer zur ersten Terminankündigung. Das Programm folgt alsbald auf der Website.

[www.schweisfurth-stiftung.de/stadt-land-tisch/bodensee/](http://www.schweisfurth-stiftung.de/stadt-land-tisch/bodensee/)

Impulse kommen u.a. von der Hofgemeinschaft Heggelbach, der Kulturland eG, der solidarischen Landwirtschaft Ravensburg e.V. und dem Projekt "Bürgertaler".

Matthias Middendorf - Projektleitung der Werkstatt Stadt – Land – Tisch

Fon.: 089 / 179595-14, Mobil: 0157 / 797 999 30 , [MMiddendorf\(at\)schweisfurth-stiftung.de](mailto:MMiddendorf(at)schweisfurth-stiftung.de)

### **Solawi Hof Pente: Wie sollen künftig unsere Lebensmittel erzeugt werden?**

am 12.05.2017 auf dem Hof Pente in Bramsche

Veranstaltung mit Friedrich Ostendorff (Agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Bundestag)

[https://hofpente.de/blog/Veranstaltung/wie-sollen-kuenftig-unsere-lebensmittel-erzeugt-werden/?instance\\_id=129](https://hofpente.de/blog/Veranstaltung/wie-sollen-kuenftig-unsere-lebensmittel-erzeugt-werden/?instance_id=129)

### **Solawi-Regionaltreffen Saarland/ Rheinland-Pfalz**

Treffen auf dem Wahlbacherhof am 24.06.2017

Kontakt über die Regionalgruppe: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/regiogruppen/)

### **! Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Solawi-Hof Tangsehl**

07. - 09. Juli 2017, Solawi-Hof Tangsehl (Wendland)

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder einen Basis-Kurs für Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau sowie für Interessierte an. Der Kurs bietet eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und konzentriert sich ganz praktisch auf die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes. Ein breiter Methodenmix und der lebendige Austausch mit den Menschen vom Solawi-Hof Tangsehl bilden die Basis für ein Wochenende rund um die Kernaspekte von Solidarischer Landwirtschaft.

Alle Infos und Anmeldung unter:

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de/beratung/fortbildungen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/beratung/fortbildungen/)

### **Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerk-Rats**

Das nächste Ratsarbeitstreffen findet vom 29.09.17- 01.10.17 im Raum Kassel statt.

Genauere Informationen folgen noch.

### **! Herbsttagung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft !**

Die nächste Tagung findet vom 10. bis 12. November 2017 in der Nähe von Kassel im Tagungshaus Lebensbogen statt.

Alle Mitglieder und interessierte Menschen sind eingeladen, hier ihre Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam in Arbeitsgruppen an aktuellen Fragestellungen zu arbeiten und sich in die strukturelle Arbeit des Netzwerkes einzubringen. Die Netzwerktreffen finden abwechselnd in unterschiedlichen Regionen Deutschlands statt, um die Teilnahme für Menschen aus verschiedenen Orten zu ermöglichen.

Das Netzwerktreffen richtet sich insbesondere an Menschen, die bereits an einem Solidarhof teilhaben oder eine Solidarische Landwirtschaft gründen. Doch auch neu an der Solidarischen Landwirtschaft Interessierte sind herzlich willkommen und werden bereichert abreisen!

Weitere Informationen und Anmeldung ab September unter: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/)

Der nächste Redaktionsschluss ist am 20.04.2017

## **Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief**

Solidarische Landwirtschaft e.V.

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de)

### **Hinweis zum Freihofbrief**

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:  
[ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](mailto:ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

## Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

**Online:** [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-  
werden/Beitrittserklaerung\\_mit\\_SEPA\\_\\_Netzwerk\\_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-<br/>werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf)

**O als Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert\* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**O als Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert \* 60 € pro Jahr)

**O als Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt 48 € pro Jahr)

**O als Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: ..... Name: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Mein/ Unser Beitrag ist: ..... €/ Jahr**      Zahlungsweise: O jährlich O halbjährlich

### SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben): .....

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/ Wohnort: .....

IBAN: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_      BIC: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_

Bankname: .....

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage [www.solidarische-landwirtschaft.org/de](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de). Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Solidarische Landwirtschaft e.V.    Vorstand: Mathias von Mirbach    Petra Wähning

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp    Kirchweg 3    34260 Kaufungen

**Telefon: +49 (0)179-4504246    Telefax: +49 (0)5605-8007-40    mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)**

Gemeinnütziger Verein    Registergericht Kassel: VR 4941    Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00    BIC: GENODEM 1 GLS    Konto 405 253 11 00